

Boarden oder Tennis als Schulfach

GANZTAGSSCHULE Bei den Abschlussveranstaltungen zeigten die Schüler, was sie sportlich drauf haben.

VON STEPHAN LÖFFLER

SCHWANDORF. Als das von der Volksschule Dachelhofen durchgeführte Tennisprojekt der Ganztagsklassen am Mittwoch in einem großen Turnier seinen Abschluss fand, waren nahezu alle Beteiligten mit dem Ergebnis zufrieden. Schließlich hatten die 21 Schüler der Klasse 5g schon seit Beginn des zweiten Schulhalbjahres jeden Mittwochnachmittag auf dem Tennisplatz Dachelhofen trainiert. Ermöglicht wurde das Projekt durch die staatliche Förderung der Ganztagsklassen sowie die Zusammenarbeit der Schule mit dem TuS Dachelhofen und der Tennisschule Breakpoint aus Kümmersbruck, die mit Thomas Kick und Ludwig Weber zwei praxiserfahrene Trainer bereitstellte.

Außerdem gestattete der TuS Dachelhofen den Schülern das ganze Jahr über die kostenlose Nutzung des Platzes. Als Hauptorganisatoren des Projekts fungierten der Sportbeauftragte der Stadt Schwandorf und Klassenlehrer der 5g, Walter Rosenkranz, und der Förderlehrer Christian Meßmann.

Parallel zur 5g übten sich die 18 Schüler der zweiten Ganztagsklasse der Volksschule, die 7 g, am Nachmittag im Wasserski oder genauer: Wakeboarden am Steinberger See. Steffen Wild, der Betreiber der Anlage, hatte die Ausrüstung zur Verfügung gestellt. Bevor die Siebtklässler jedoch mit dem feucht-fröhlichen Sport beginnen konnten, mussten sie sich erst einer Ausbildung im Rettungsschwimmen und Erster Hilfe unterziehen. Natürlich war dieses Angebot wie das Tennisprojekt kostenlos.



Auch das kann man in der Ganztagschule machen: Wakeboard fahren am Steinberger See oder Tennis spielen.

Fotos: Gabi Schönberger

Das System der Ganztagschule stärkt laut Schulleiter Michael Winter durch das gemeinsame Mittagessen und das längere Zusammensein der Schüler das Gemeinschaftsgefühl der Klasse. Im Gegensatz zu den sommerlichen Sportprojekten werden im Winter am Nachmittag musische Fächer wie Theater oder auch Arbeiten am Computer angeboten.

Weil die Ganztagschule „bei vielen Eltern und Schülern auf positive Reso-

nanz stößt“, rechnet Winter damit, nächstes Jahr eine dritte Ganztagsklasse einzuführen. Das Wunschziel bleibt für ihn eine Ganztagsklasse pro Jahrgangsstufe.

Und die Schüler selber? Felix Scherr (11) sagt: „Es war schön und aufregend, besonders die Herausforderung gegeneinander zu spielen.“ Auch von den anderen war überwiegend Positives zu hören. Das Projekt kann also wohl in die nächste Runde gehen.